

# Präsenz-Liste

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **8 (1899)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-522747>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Präsenz-Liste.

## Ehren-Gäste.

- Hr. Michel Dr., F., Gemeinderatspräsident und  
Präsident der Kurhausgesellschaft.  
Hr. Strübin, E., Gemeindepräsident.  
Hr. Mühlemann, Regierungstatthalter.  
Hr. Launer, Gerichtspräsident.  
Hr. Studer, H., Direktor der Berneroberrandbahnen.  
Hr. Kelterborn, E., Direktor der Wengeralpbahn.  
Hr. Lieb, Direktor der Dampfschiffgesellschaft.  
Hr. Michel A., Präsident des Gemeindefestvereins.  
Hr. Hartmann, Sekretär des Oberl. Verkehrsvereins.
- Aarau.** Hr. Biland-Wettler, C., Hotel Ochsen.  
Hr. Gerber, H. und Frau, Hotel Terminus.  
Hr. Nägeli-Gisiger, Hotel Wildemann.
- Adelboden.** Hr. Reichen, A., Kurhaus.
- Baden.** Hr. Anslar-Hünerwadi, W., Hotel Schiff.  
Hr. Hübler, F. und Frau, Bayrische Bierhalle.
- Basel.** Hr. Erne, M., Hotel Schrieder.  
Hr. Geleickirchen, A., Hotel Bernerhof.  
Hr. Güttinger, E. und Frau, Hotel Schweizerhof.  
Frau Lorenz, A., Hotel Métropole.  
Hr. Müller-Heer, G., Restauration Bad. Bahnhof.  
Hr. Otto, P. und Frau, Hotel Victoria.  
Hr. Schräml, A., Hotel Euler.  
Hr. Steger, H., Hotel Kraft.  
Hr. Stoffel, G., Hotel Hofler.  
Hr. Strohl, G., Hotel Balances.  
Hr. Anslar-Aubert, Redakteur der „Hotel-Revue“.
- Bern.** Hr. Arni, P. C., Hotel de la Poste.  
Hr. Haase, R. und Nichte, Hotel Jura.  
Hr. Kraft, Eugen, Hotel Bernerhof.  
Hr. Lang-Haller.  
Hr. Leuenberger, J. U., Notar.  
Hr. Ochsenein, G., Hotel Sternen.  
Hr. Oswald, Ph., Hotel Bellevue.  
Hr. Stülker, F., Hotel de la Gare.
- Bas.** Hr. Küstler, F., Grand Hotel des Salines.
- Biel.** Hr. Stettler, F., Hotel de la Gare.
- Briunne.** Hr. Escher, H., Hotel Couronne und Post.  
Hr. Escher, H., Hotel Terminus.
- Brighton.** Hr. Parsons, Brodfabrik.
- Coronobio.** Hr. Dombé, C., Villa d'Este.
- Chamonix.** Hr. Arnold-Devonassoud, Hotel Mer-de-Glace.
- Chur.** Hr. Kirchner, L., Hotel Steinbock.
- Clarens.** Hr. Brun-Monnet, Royal-Hotel.  
Hr. Degemann, L., Hotel du Châtelard.
- Engelberg.** Hr. Cattani, E., Hotel Titlis & Kurhaus.
- Frutigen.** Dr. Dettelbach, H., Hotel Bellevue.
- Gent.** Hr. Armländer, A. R., Frau u. Tochter, Hotel Richemond.  
Hr. Bautil, J., Hotel Angletiere.  
Hr. Burkhardt, D., Hotel Métropole.  
Hr. Ernens und Frau, Hotel des Bergues.
- Fräulein Hiegelé.**
- Hr. Haake.** Hotel de l'Écu.  
Hr. Hotop und Frau, Hotel National.  
Hr. Niess, W., Hotel Victoria.  
Hr. Seiler, Ch., Hotel de la Poste.  
Hr. Weber, F. und Frau, Hotel de la Paix.  
Hr. Weidli, H., Direktor, Hotel du Lac.
- Genna.** Hr. Lippert und Frau, Hotel de Savoie.
- Gilon.** Hr. Riechmann, Frau u. Tocht., Hotel Right Vaudois.
- Grindelwald.** Hr. Baumann, S., Hotel Grand Eiger.  
Hr. Kopschitz, O. und Frau, Hotel Victoria.
- Hyères.** Hr. Zick, Hotel des Palmiers.
- Interlaken.** Hr. Boyeldieu, F., Hotel Métropole.  
Hr. Doepfner, A., Grand Hotel.  
Hr. Hofweber, J., Hotel Bavaria.  
Hr. Lichtenberger, C., Hotel St. George.  
Hr. Matti, J., Hotel de la Gare.  
Hr. Maurer, H., Hotel du Nord.  
Hr. Oesch-Müller, Hotel Jungfrauüblich.  
Hr. Ruchti, E., Hotel Victoria.  
Hr. Storer, E., Hotel Bellevue.  
Hr. Stühlin, E., Hotel Schweizerhof.  
Hr. Seiler, E., Hotel Jungfrau.  
Hr. Wagner, M., Hotel Oberland.  
Hr. Wagner, W., Hotel Oberland.  
Hr. Wyder, H., Hotel National.  
Hr. Wirth, Hotel Schweizerhof.
- Kandersteg.** Hr. Egger, Hotel Bären.
- Konstanz.** Hr. Schuster und Frau.
- Lausanne.** Hr. Cugnon, Ch., Hotel Continental.  
Hr. Insegg, F., Hotel Victoria.  
Hr. Insegg, J.  
Hr. Raach, A.  
Hr. Schmidt, J. A. und Frau, Hotel Beau-Site.
- Lauterbrunnen.** Hr. Gurtner, A., Hotel Steinbock.
- Los Avants.** Hr. Dufour, A., Hotel des Avants.
- Leukerbad.** Hr. Zamolet, Leukerbad.
- Lugano.** Hr. Gaegg, M., Hotel Bellevue.  
Hr. Helmsauer, J. F., Hotel Beau-Regard.  
Hr. Danioth, E., Hotel Rebstock.  
Hr. Pfister, K., Hotel Pfister.
- Luzern.** Hr. Berner, F. und Frau, Haldenhof.  
Hr. Döpfner, J., Hotel Gotthard.  
Hr. Macfeli, H., Hotel Schwaben.  
Hr. Hensler, Oscar, Hotel Schweizerhof.  
Hr. May, P., Hotel Stadthof.  
Hr. Riedweg, A., Hotel Victoria.  
Hr. Sicker, Hotel du Lac.  
Hr. Spillmann, E. und Frau, Hotel du Lac.  
Hr. Zähringer, A., Hotel des Balances.  
Hr. Widmer, J. A., Hotel Sonnenberg.
- Magglingen.** Hr. Waely, A., Frau und Tochter.
- Malland.** Hr. Balzari F., Hotel Métropole.
- Hr. Bertolini.** Hotel Europe.
- Hr. Elwert, P.** Hotel Grande-Bretagne.
- Marigny.** Hr. Morand, G., Hotel Montblanc.
- Mehlingen.** Hr. Brog, C., Hotel Brünig.  
Hr. Baud-Risold, E., Hotel Meiringenhof.  
Hr. Günter, W., Hotel Wildemann.
- Monthey.** Hr. Breuer, G., Hotel Breuer.
- Montréux.** Hr. Leibrand, O., Hotel du Cygne.  
Hr. Neubrand, J. A., Hotel Continental.  
Hr. Nicodet und Frau, Hotel du Parc.  
Hr. Rueck, L., Hotel National.  
Hr. Spalinger, J. U., Hotel Beau-Rivage.  
Hr. Unger-Donaldson, Hotel Belmont.
- Müren.** Hr. Gurtner, W., Hotel des Alpes.  
Hr. Müller, Kurhaus.  
Hr. Mennet, Hotel des Alpes.
- Neuchâtel.** Hr. Hafin, W., Hotel du Lac.
- Neuhäusen.** Hr. Rochedien-Segesser und Frau, Hotel Schweizerhof. [Schweizerhof].
- Obhofen.** Hr. Wolf-Zambach, G., Hotel Victoria.
- Ouchy.** Hr. Dreibus, M., Hotel du Château.  
Hr. Müller, John, H., Angletiere.  
Hr. Tschumi, J. und Frau, Hotel Beau-Rivage.
- Pilatuz.** Hr. Hefelin H., Hotel Pilatusklub.
- Ragaz.** Hr. Jäkle und Frau, Hotel Tamina.
- Rorschach.** Hr. Kaiser, L., Hotel Anker.
- Romanshorn.** Hr. C. Bérard und Frau, Hotel Bodan.
- Schaffhausen.** Hr. Müller, C. und Frau, Hotel Müller.
- Sierre.** Hr. Zufferey, M., Château Bellevue.
- Solothurn.** Hr. Huber-Müller, J., Hotel Krone.
- Spiez.** Hr. Bassler, F. und Frau.  
Hr. John, Gebrüder, Hotel Spiezehof.  
Hr. Müntzberg, Hotel Schonegg.
- St. Beatenberg.** Hr. Egli-Brunner, Hotel Post.  
Hr. Müller, R., Kurhaus Müller.
- St. Gallen.** Hr. Mader, R., Hotel Walhalla.

- Territet.** Hr. Bossi, L. A. und Frau, Grand Hotel.  
Hr. Porsch, F., und Frau, Hotel d'Angletiere.  
Hr. Reiss, F., und Frau, Hotel Montclair.  
Hr. Schieb, J., und Frau, Grand Hotel.
- Thun.** Hr. Beilich, H., Hotel Baumgarten.  
Hr. Hodel, Ch. und Frau, Hotel Falken.  
Hr. Schlenker, Hotel Thunerhof und Bellevue.
- Vernayaz.** Hr. Rouiller, H., Hotel Victoria.
- Villars d'Ollon.** Hr. Freudweiler, J., Grand Hotel.
- Vevey.** Hr. Michel, E., Grand Hotel.  
Hr. Riedel, A. und Frau, Hotel du Lac.  
Hr. Schwarz, Chr., Direktor, Hotel du Pont et Terminus.  
Hr. Ziegler, W. und Frau, Hotel Trois Rois.
- Vevey.** Hr. Abbas, A., Hotel Bonivard.
- Weggis.** Hr. Michel, O. und Frau, Hotel Bellevue.
- Zermatt.** Hr. Dol-Lauer, J., Hotel Terminus.  
Hr. Seiler, A., Hotels Seiler.
- Zug.** Hr. Bossard, G., Hotel Ochsen.  
Hr. Waller, A., Hotel Rigi.
- Zugerberg.** Hr. Kummer, A. und Frau, Kuranstalt Schönfels.
- Zürich.** Hr. Angst, U., Hotel Bahnhof.  
Hr. Baltischwyler, E., Hotel Central.  
Hr. Dielmann-Erpf, E., Dolder Grand Hotel.  
Hr. Erpf, A., Hotel Zürcherhof.  
Hr. Gölten, H., Hotel Schweizerhof.  
Hr. Kupper, Emil, Hotel Habis.  
Hr. Meister, J., Hotel Schweizerhof.  
Hr. Mishin, A., Hotel National.  
Hr. Morlock, F., Hotel Limmathof.  
Hr. Pohl, F. A., Hotel Bellevue.

## Festbericht.

Interlaken, alles aussteigen! Die Perle des Berneroberrandes, vom bekannten Gletscherparriser so sinnig „Visitenstube“ genannt, ist erreicht. Ueber hundert festfröhliche Gastwirte, teils mit, teils ohne Gefährten, entstehen dem Zuge, um hier einige Tage in ungetrübter Freude „Gast“ zu sein. Wer Interlaken noch nicht kannte, mochte wohl schon einen kleinen Begriff von dessen Bedeutung als Fremdenplatz bekommen, wenn er die lange Reihe schmucker Omnibusse und das Spalier goldbetreter Condukteure durchmusterte.

„Der Unglücksrabe Falb, der die kritischen Tage nur so aus den Aermeln des Schlafrockes schüttelt, hat es jedenfalls nicht darauf abgesehen, vom Schweizer Hoteliere-Verein zum Ehrenmitglied ernannt zu werden“, so schrieb am Tage der Eröffnung der Plauderer der „N. Z.“, „denn die von ihm herausgeköhlten kalten Luftströmungen sind prompt auf Mitte Juni eingetroffen.“ Und in der That hatte es beinahe den Anschein, als sollten die Festtage durch kalten Regenschauer verdröben werden. Selbst die Interlakener Propheten antworteten auf Befragen nach dem Wetter nur mit Achselzucken.

Komme was da wolle, ich lasse mir die Feststimmung nicht verderben, so dachte ein Jeder, und richtig war auch der herzliche Empfang, der den Festteilnehmern im Hotel entgegengebracht wurde, ganz dazu angethan, die Gemüter zu erwärmen. Auch der Empfangsabend im Kursaal gestaltete sich zu einem intimen Familienfestchen. Wir wollen aber doch nicht unterlassen, hier einem Wunsche, der uns von lebenswürdigster Seite geäußert worden, Ausdruck zu verleihen, nämlich, es möchte künftighin bei ähnlichen Anlässen die gegenseitige Vorstellung auch unter den Damen etwas mehr gepflegt werden, überzeugt, dass dieselbe erheblich dazu beitragen wird, die Gemüthlichkeit, das Kleinod aller Schweizer, zu heben und ein gewisses, um gleichgesinnten und mehr oder weniger gleichgestellten Vertreterinnen ein und derselben Klasse bedrückendes Ceremoniell zu beseitigen.

Folgendes Tages zwischen 10 und 11 Uhr „entführte“ 14 städtische Landauer den „bessern“ Teil der Gäste, während die Zurückgebliebenen sich zu erster Beschäftigung ins Hotel des Alpes begaben. Die Fahrt der Damen nach Wilderwil und Umspinnen soll, wie der Bericht-erstatler aus römischen Munde zu vernehmen Gelegenheit hatte, sich zu einer überaus reizenden gestaltet haben.

Um 1 Uhr fand die Wiedervereinigung im schmucken Saale des Hotel Victoria statt. Am offiziellen Bankett, welchem die vorzügliche Kuppelle mit auserwähltem Programm die richtige Weihe verlieh, nahmen etwas über 200 Personen teil. Bei jedem Couvert lag ein hübsches Angebinde, welches das rührige Verkehrsureau von Interlaken sich nicht hatte nehmen lassen, den lieben Gästen zu offerieren: Einen reich illustrierten Führer von Interlaken und Umgebung, eine Reliefkarte des Berneroberrandes, ein Panorama der Wengeralpbahn und ein hübsches Kärtchen des Thuner- und Brienzsees. Dankbar ist diese Aufmerksamkeit entgegengenommen und von gar Vielen bei den verschiedenen Ausflügen zu Nutzen gezogen worden. Auch hübsche Blumensträußchen wurden von zarter Hand dankend entgegengenommen. Das sowohl in Bezug auf Küche wie Bedienung ganz dem Range des Hauses entsprechende Bankett wurde nach folgendem Menu serviert:

### MENU

- Consommé double Rothschild  
Filet de sole mascoite  
Quartier d'agneau cultivature  
Poulet sauté minute  
Asperges on branches, sauce mousseline  
Faisan rôti sur canapé  
Salade caprice  
Biscuits glacés Victoria  
Gâteau Jeannette d'Arc  
Framoge  
Dessert

Herr Strübin vom Hotel Schweizerhof eröffnete als Präsident der Gemeinde Interlaken der Rede Reigen, indem er im Namen der Bevölkerung von Interlaken, im Namen seiner Ortskollegen und Namens der Kurhausgesellschaft die Gäste von Na und Fern herzlich willkommen hies. Er sei stolz, diesen Gruss entbieten zu können. Wenn der Empfang auch kein glänzender sei, so könne

er doch nicht herzlicher und von aufrichtigerer Freundschaft gewirzt sein. Den Schweizer Hoteliere-Verein, der auf ein segensreiches Wirken zurückblicken könne, vergleicht Redner mit einem mächtigen Baume, dessen Aeste über die Marken des Landes hinausreichen und reichliche Früchte tragen, zu nennen; das Vereinigen, die Fachschule, die Regelung des Annamewesens etc. Viele Vorurteile gegenüber der Hoteliere-Industrie seien gefallen, viel Neid geschwunden und die Achtung bei den Behörden gewachsen. Noch aber sei der Baum nicht ausgewachsen, noch bedürfe er der Pflege und noch werde er der Früchte viele tragen. Redner schloss mit einem Hoch auf den Schweizer Hoteliere-Verein, dass er blühen und gedeihen möge zum Vortheil der Kollegen und zum Segen des lieben Vaterlandes.

Herr Tschumi, Präsident des Schweizer Hoteliere-Vereins, verdankte in dessen Namen den überaus herzlichen Empfang, den ein jeder voll auf zu schätzen wisse. Er erwarte, mit welchem Enthusiasmus die Einladung nach Interlaken s. Z. angenommen worden sei und dürfe wohl die zahlreiche Beteiligung am heutigen Feste als Beweis hierfür gelten. In launigen Redewendungen betonte Herr Tschumi, wie der Verein schon längst gerne einmal in Interlaken statt hätte, dass es aber immer geheißen habe, die Versammlungen im Oktober seien zu spät, nun dieselben aber im Frühjahr abgehalten werden, sei ein Ausweichen nicht mehr möglich gewesen, er ist aber überzeugt, dass die Einladung mit Freuden erfolgt ist. Redner berührt im Weiteren die kollegialischen Beziehungen und hofft von den Interlakern, dass sie nicht alles Wasser des Fremdenstromes auf ihre Mühle lenken, sondern der übrigen Schweiz auch etwas ablassen werden. Ferner gedankt er der Frauen; nicht der Frauen, wie sie hier in schmucker Toilette besammelt sind und das Fest verschönern helfen, sondern den Frauen mit der Schürze, als Stütze des Hauses, gilt sein Hoch, es einem Jüngern überlassend, die Damen als solche zu feiern.

Es folgte nun der Vortrag eines von Herrn Pfarrer Strasser in Grindelwald gedichteten und in dem von ihm redigierten „Fremdenblatt des Berneroberrandes“ erschienenen Willkommgrusses, durch Herrn Strübin. Wir geben denselben in der heutigen Beilage wieder.

Zahlreich waren die Telegramme von allen Seiten eingelaufen und gelangten selbige, nachdem Herr Spillmann-Luzern zum Tafelmajor ernannt worden, zur Verlesung. Von denselben seien in erster Linie erwähnt dasjenige von Herrn Hoyer in Aachen, namens des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer und dasjenige von Herrn Spith-Lindau, namens des Bodenseevereins; folgten diejenigen der HH. Spatz-Mailand, Eitenberger-Bregenz, Herfe-M-Glabach, Heinrich-Berlin, Seiler-Gletsch, Moehlin-Zürich, Moser-Schönwald, Zamolet-Leukerbad, Haller-Neuchâtel, Knipfer-Gilon, Borsinger-Baden, Dietschy-Rheinfelden, Grisogono-St. Maurice, Kracht-Zürich.

Hierauf sprach Herr Lichtenberger-Interlaken, sein Hoch auf die Einigkeit unter den Kollegen. Herr Bertolini-Mailand begrüßte die Festversammlung namens des neugegründeten Hoteliere-Vereins von Italien. Herr Brun-Clarens widmete dem Gedeihen des Vereinsorgans anerkennende Worte und schloss mit einem humoristischen Vortrage. Herr Hauser-Luzern ergiff das Wort, um dem Vaterland sein Hoch zu bringen.

Damit endete der Rede Reigen, soweit er in den offiziellen Rahmen gehörte, inzwischen aber hatte Freund Petrus die Schleusen des Himmels geöffnet, so dass die Abfahrt zum Giessbach nicht zur gewünschten Zeit erfolgen konnte. Er hatte es aber doch nicht so böse gemeint, denn etwas über 4 Uhr gab es einen allgemeinen „Aufstand“. Die Landungsbrücke war bald erreicht, von den Damen per Omnibus, von den Herren zu Fuss und von diesem Zeitpunkt an ging es um die Wette, der Urmüthlichkeit zu ihrem Rechte zu verhelfen.

Die prächtig dekorierte „Jungfrau“ führte die Gäste bald den heulichen Gestaden des Brienzsees entlang. Duster und unheilverkündend gingen gewitterschwere Wolkenmassen den Bergesketten entlang, um so heller aber leuchtete die Gemüthsonne in aller Herzen. Die schneidige, unermüdete „Stadt“-Musik trug ihr Redliches dazu bei, den Damen per Omnibus, von den Herren zu Fuss und von diesem Zeitpunkt an ging es um die Wette, der Urmüthlichkeit zu ihrem Rechte zu verhelfen.

Die prächtig dekorierte „Jungfrau“ führte die Gäste bald den heulichen Gestaden des Brienzsees entlang. Duster und unheilverkündend gingen gewitterschwere Wolkenmassen den Bergesketten entlang, um so heller aber leuchtete die Gemüthsonne in aller Herzen. Die schneidige, unermüdete „Stadt“-Musik trug ihr Redliches dazu bei, den Damen per Omnibus, von den Herren zu Fuss und von diesem Zeitpunkt an ging es um die Wette, der Urmüthlichkeit zu ihrem Rechte zu verhelfen.

Lebewohl noch: „Vorwärts“ tönte es in den Maschinenraum. Die Heimfahrt liess an Urmüthlichkeit nichts zu wünschen übrig und wenn jener Yankee, der dem Präsidenten Loubet für seinen in Autenti eingetriebenen Hut 2700 Dollar offerierte, mit seiner Freigebigkeit plötzlich unter den Passagieren auftaucht wäre, er hätte hier ähnliches billiger haben können. — Wir wollen hier nicht unterlassen, für die freigelegte Bierstunde, welche auf dem Schiffe kredenzt wurde und vorzüglich mundete, Herrn Bierbrauer Hofweber vom Hotel Bavaria in Interlaken, den besten Dank auszusprechen.

Der Abend vereinigte die Festteilnehmer im Kursaal zur *soire d'adansante*. Was hier die Bewunderung aller erweckte, das war das grossartige Buffet, welches die Interlakener ihren Kollegen in generöser Weise offeriert hatten. Wahre Kunstwerke krönten dasselbe, von der Reichhaltigkeit und Gediegenheit der kulinarischen Genüsse nicht zu sprechen. Wir werden in nächster Nummer auf dasselbe zurückkommen. Momentan fehlen uns die nötigen Details.

Es sei hier nur noch des prächtigen Neubaus des Kursales Erwähnung gethan: ein architektonisch wohlgefalliger Bau, ein wahres Schmuckkästchen, wenn einmal fertig erstellt. Der Kurhausgesellschaft wird der Dank aller Kurgäste Interlakens nicht ausbleiben.

Bis zur Morgendämmerung führte Terpsichore das Scepter; wer hätte übrigens widerstehen können, ihr bis spät in die Nacht zu hulzigen, bei der schneidigen Musik und angesichts des reizenden Damenthors, welcher die festlichen Räume durchschwebte.

Es mag deshalb wohl dem Schläfer auf No. 42 etwas ungewohnt vorgekommen sein, oder er mag gedacht haben: Donnerwetter gehen die Interlakener aber nobel, als Morgens 5 Uhr an seine Thüre geklopft wurde mit der Bemerkung der Coiffeur sei da zur Verschönerung seiner Visage. Mensch ärgere dich nicht!

Dies gilt auch denjenigen, welche am Sonntag Morgen, als von der Wengeralp die telefonische Kunde kam: „Kleine Scheidegg hell“, nach langem Suchen ihre Kleider in einem Schrank des Korridors friedlich vereinigt vorfanden. — *Demandez la Tribune de Genève, 1<sup>re</sup> édition, un son!*

Mit diesem Rufe wurden die Reisestüngen um 9 Uhr am Ostbahnhof empfangen. Absatz reisend, Einnahmen null. Der Ausrufer begnügte sich mit der zufriedenen Miene, welche jeder Empfänger zur Schau trug, wenn er seinen Namen unverstümmelt auf der Preisenzliste vorfand. Halb zehn Uhr Abfahrt nach Lauterbrunnen. Wer hätte eine Stunde vorher geglaubt, dass die Sonne Macht genug besäße die dichten Nebel zu durchdringen und die beladenen Wolken zu verschonen? Das Unerwartete, es geschah. Heller Jogh begrüßte die ersten Sonnenstrahlen.

Lauterbrunnen, Wagenwechsel! In 4 Extrazügen gings den Berg hinan. Auf Wengernalp wurde dem gespendeten Grog wacker zugesprochen, eine Wohlthat bei der etwas kühlen Temperatur. Die Auffahrt bot, dank des stets heller werdenden Firmaments, reizende Aussichtspunkte, nur die Jungfrau hatte noch immer ihren Schleier nicht geliftet und man ergab sich schon in das Unvermeidliche: Rom verlassen zu müssen, ohne den Papst gesehen zu haben.

Zur festgesetzten Zeit langte man auf der kleinen Scheidegg an.

Jungfrau hin, Jungfrau her, Ansichtskarten sind mein Begehrt! so lautete auch hier wieder die Parole. *Demandez la Tribune de Genève, 2<sup>me</sup> édition!*

Das Lunch liess nicht auf sich warten, schmeckte jedem vorzüglich, wie man es übrigens im Hotel Bellevue gewöhnt ist. Auch hier wurde wieder „gedröner“ und zwar zollte Herr Lichtenberger seine Anerkennung den Chefs und Aides, welche sich um das Buffet im Kursaal in so hervorragender Weise verdient gemacht. Herr Phil brachte sein Hoch den Interlakener Kollegen. Einige humoristische, beifällig aufgenommene Vorträge stiegen und nur zu bald hiess es: Einsteigen nach dem Eigergletscher.

Es würde uns zu weit führen, wollten wir in unserem Berichte die grossartigen Naturschönheiten, die sich vor unserem Auge entrollten, schildern; die Feder ist überdies zu schwach, ein richtiges Bild wiederzugeben, man muss Gottes Wunder mit eigenen Augen sehen.

Ein kleiner Schneeballenknig verkürzte den Aufenthalt auf Station Eigergletscher, wobei die Zuschauer wiederholt den Genuss hatten, das Naturspiel der Rutschlawinen zu bewundern und vor Abstieg war auch eine teilweise Beleuchtung des Mönch sichtbar; die Jungfrau jedoch hatte es sich in den Kopf gesetzt, ihr Gesicht nicht zu enthüllen; nur bis zur Höhe des Silberhorns wurde sie sichtbar.

Während der Fahrt nach Grindelwald blühten die Sterne der Himmel, die Witterung blieb jedoch trocken.

Reizend war der Empfang in Grindelwald, eine Schaar schmuck gekleideter Mädchen, teilweise in Bernertracht, bedachten die Ankomme mit Blumensträußchen und einem poetischen Willkommgruss, eine kleine Sammlung nach bekannten Melodien zu singende Lieder, welche wir in heutiger Beilage folgen lassen.

Im grandiosen Hotel Bär fand eine allgemeine, wärschafte Erfrischung statt, an der sich jeder mit Messer und Gabel gültig that. Der Dank war daher ein wohlverdienter, von allen Gästen empfundener, den Herr Spillmann den Herren Gebrüder Boos für die gastfreundliche Bewirtung entgegenbrachte.

Die Rückfahrt nach Interlaken brachte etwas Regen, jedoch hatte der Gelegenheitsdichter für reichlichen Unterhaltungsstoff gesorgt. In jedem Coupé war man ernstlich bemüht, dessen Lieder einzustudieren, ungeachtet der Gefahr, das hohe C dann und wann „flöten“ gehen zu sehen.